

Kommunaler Zweckverband der Gemeinden Bruchsal, Karlsdorf-Neuthard, Forst, Kraichtal, Ubstadt-Weiher und Oberhausen-Rheinhausen

2 Einrichtungen unter einem Dach

Kunstschule:

Fachbereiche: Theater, Bildende Kunst, Musical/Oper, Medien/Fotografie, Ballett/Tanz

Schülerzahlen nur Kunstschule:

Jahreskurse Kunstschule 836 Teilnehmer

Projekte und Schulkooperationen 2427 Teilnehmer

Elementarbereich in Kooperation mit der Musikschule 348 Teilnehmer



"Kulturelle Bildung ist ein unverzichtbares Lernfeld und lebensnotwendiger Spiel-Raum, die Gesellschaft aktiv mitzugestalten,,

„Um Herausforderungen bewältigen zu können, müssen Kinder und Jugendliche in der Lage sein, kreativ und spielerisch Lebensentwürfe zu gestalten“

„Wir müssen ihnen die Erfahrung ermöglichen, aktiv an der Gestaltung unserer Gesellschaft teilzuhaben!“

Dr. Gerd Taube, Vorsitzender der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ)

Stimmt. Die Frage lautet nur: wie, wer macht mit, wer zahlt und was macht Sinn.

„Durch Kunst kann gesellschaftliche Teilhabe wirkungsvoll und nachhaltig ermöglicht werden“.

Kunstschule Bruchsal, Praxisbeispiele 2015 1. Halbjahr
Schwerpunkt: Zusammenarbeit junger Menschen mit
Kommunalen Einrichtungen



Entwurf eines Denkmals anlässlich
der Zerstörung Bruchsals 1945



Entwurf und Bau eines Denkmals im Bürgerpark
Bruchsal durch Menschen mit Handicaps



Gestaltung einer öffentlichen Parkanlage
im Rahmen des Kunstcamps

Denkmal

Kurs Nr bk-u-5

Entwurf eines Denkmals zur Zerstörung Bruchsal 1945

Wochenendkurs
4 Termine

bei Tom und Sabine Naumann
ab 16 Jahren und Erwachsene

11. und 12. Oktober
18. und 19. Oktober

Sa 14.00 bis 18.00
So 14.00 bis 18.00

Kosten: KEINE

Kunsthof der MuKs
Moltkestr. 17a
Bruchsal



Der Anlass:

Am frühen Nachmittag des 1. März 1945 wird die Stadt Bruchsal bombardiert. Das Ziel war angeblich der Eisenbahnknotenpunkt Bruchsal, getroffen wurde die ganze Stadt. Der Angriff dauerte 40 Minuten. Danach lagen Stadt und Schloss in Schutt und Asche. Fast 1000 Menschen kamen ums Leben. Zweifellos markiert der Tag der Zerstörung Bruchsal die tiefste Zäsur in der Stadtgeschichte.

Im Zuge der Bauarbeiten zur sogenannten „Bahnstadt“ wurde eine Grube voll metallener Überreste der zerstörten Stadt gefunden. Ausgeglühte Kochtöpfe, Herde, Haushaltsgegenstände, Fahrräder-stumme, rostige und durch Hitze und Druck deformierte Zeugen einer unvorstellbaren Wucht der Zerstörung. Auf Anregung von Gemeinderat Jürgen Schmitt wurde der gefundene „Kriegsschrott“ von der Stadt Bruchsal gesichert und gelagert.

Die Idee:

Ein Mahnmal zum 75. Jahrestag der Zerstörung unter Verwendung der gefundenen Zeitzeugnisse.

Das Thema:

In allen großen Staaten, wie etwa Frankreich und Deutschland, die über Jahrzehnte kriegerische Konflikte mit ihren Nachbarn austrugen, haben Krieger- oder Kriegsdenkmäler eine lange Tradition. Unzählige Ortschaften gedenken ihrer Gefallenen bis heute mit Tafeln, welche deren Namen einzeln verzeichnen und über den ganzen Kontinent verteilt finden sich Stätten, die den Tod im Dienst des jeweiligen Vaterlandes würdigen.

Mögen sich die jeweils memorierten Inhalte auch unterscheiden: In ikonographischer und formaler Hinsicht sind die europäischen Kriegerdenkmäler einander häufig ähnlich. Das war im Übrigen schon lange vor dem Zweiten Weltkrieg so, denn typische bauliche und skulpturale Elemente wie Pyramide, Stele, Obelisk, Sarkophag oder Siegesgöttin kennzeichnen Orte des Totengedenkens bereits seit der Antike. Auch die christliche Bildersprache hat in der „Ikonologie des gewaltsamen Todes“ europaweit (und schließlich sogar global) ihre Spuren hinterlassen.

Für die Aussagekraft von Denkmälern sind neben der künstlerischen Formensprache auch viele weitere Zusammenhänge von Bedeutung. Begleitend zur inhaltlichen Auseinandersetzung zählt dazu unter anderem auch der jeweilige Standort. Die völlige Zerstörung einer Stadt und der Verlust von 1000 Menschenleben sollte Anlass genug sein für ein im sichtbaren Erscheinungsbild der Stadt verankertes Innehalten.

Der Prozess:

An 2 Wochenenden wollen wir uns intensiv mit einem möglichen Denkmal zur Erinnerung an die Zerstörung Bruchsal auseinandersetzen. Nicht nur intellektuell sondern ganz praktisch.

- Mit den Künstlern Sabine und Tom Naumann Ideen entwickeln, zeichnen und skizzieren.
- Gemeinsam mit der Architektin Manuela Schilling und dem Stadtbaumeister Prof. Hartmut Ayrle die Möglichkeiten der Umsetzung durchdenken.
- Modelle bauen, Standorte diskutieren und die Ergebnisse dann dem Gemeinderat der Stadt vorstellen.



Gemeinderatsvorlage im Juli 2015,
die Beteiligten begleiten die Vorstellung in den Ausschüssen!

Kalkulation durch die beteiligten Jugendlichen
und jungen Erwachsenen bis Oktober 2015

Entscheid über Standort und Bau bis November 2015



**Denkmal zum 50 jährigen Jubiläum
der Partnerschaft Bruchsal – St. Ménehould**

Kooperationskurs der MuKs mit der
Karl-Berberich-Schule Bruchsal
und der Stadt Bruchsal

Kursort: Kunsthof-Moltkestrasse, Bruchsal
Schüler: 6-9 geistig behinderte Jugendliche
von 16 bis 19 Jahren

Kurszeit: mittwochs 8.00 -13.00 Uhr
Förderzeitraum: Kalenderjahr 2015



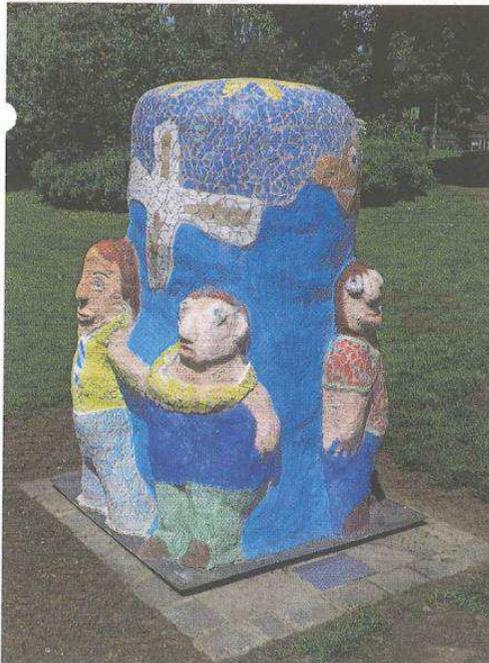




Bunte Skulptur im Bürgerpark Für Freundschaft und Verbundenheit

Bruchsal. (as). Die Skulptur, die im Bruchsaler Bürgerpark am Samstag, 9. Mai anlässlich des 50-jährigen Jahrestages der Städtepartnerschaft zwischen Ste. Ménehould und Bruchsal aufgestellt wurde, soll ein Zeichen der Verbundenheit der beiden Städte sein. Nach den beiden Weltkriegen und dem daraus resultierenden sehr angespannten Verhältnis der Nachbarländer Frankreich und Deutschland hat sich ab 1965, 20 Jahre nach Kriegsende, eine erste Welle der Entspannung durch die Partnerstadtbewegung entwickelt. Bruchsal und Ste. Ménehould waren damals eine der „Gründerstädte“ dieser heute sehr

weit reichenden Freundschaftsaktion. Zum 50. Jahrestag der deutsch-französischen Freundschaft wollte man in Bruchsal ein besonderes Zeichen setzen und bat Schülerinnen und Schüler der Berufsvorbereitenden Einrichtung der Karl-Berberich-Schule in Zusammenarbeit mit der Musik- und Kunstschule das fröhlich-bunte Kunstwerk zu entwickeln. Von ihnen wurde eine Gipsunterkonstruktion mit Mosaiksteinen verziert. Die Figuren, die sich an den Händen haltenden Figuren stehen für Partner-

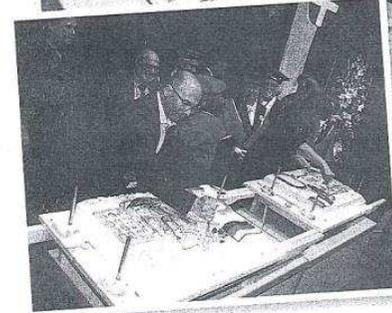
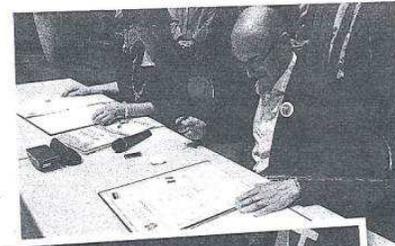


Zeichen der Partnerschaft: Die runde Säulenform als Ausdruck der endlosen Freundschaft. Die sich an den Händen haltenden Figuren stehen für Partner-

Europa war zu Gast in Bruchsal

50-jähriges Jubiläum der Partnerschaft mit Ste. Ménehould wurde zum Fest für alle Partnerstädte

Die Unterschriften unter dem Partnerschaftsvertrag wurden nach 50 Jahren von den heute amtierenden Stadtoberhäuptern Bertrand Courrot aus Ste. Ménehould und Cornelia Petzold-Schick aus Bruchsal feierlich erneuert.



Als leckeren Abschluss des Festprogrammes schnitten die beiden Stadtoberhäupter jeweils Torten mit Motiven aus den Partnerstädten an.



Für besondere Verdienste ging die Schönborn-Medaille an Philippe Lunard vom Freundeskreis Ste. Ménehould sowie an Werner Händel für seine Mitarbeit im Bruchsaler Partnerschaftskomitee seit über 40 Jahren.

Bei der Enthüllung der Partnerschaftsskulptur im Bürgerpark wurde europäische Einigkeit demonstriert. Für Ste. Marie-aux-Mines, die Untergröbächer Partnerstadt, war Raymond Kuhn anwesend, Philippe Lunard und der Bürgermeisterstellvertreter Sylvain Druet für die Partnerstadt Ste. Ménehould, Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick, sowie Steven Evans, Councillor of Cwmbran, der englischen Partnerstadt.



Helga Langrock wurde von Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick für ihr langjähriges Engagement in der Städtepartnerschaft mit der Ehrenmedaille der Stadt Bruchsal geehrt.



Fröhlich winkend teilten sich im Sommertagszug drei Nationen eine Kutsche. Bürgermeister Ulli Hockenberger zeigte Steven Evans (Cwmbran) und Sylvain Druet (Ste. Ménehould) seine Stadt. Fotos: rah und Fotofreunde Heilsheim

Kunstcamp Baden-Württemberg 2015

Gestaltung einer öffentlichen Parkanlage

Jugendliche und junge Erwachsene entwickeln in 5 Tagen gemeinsam ein Konzept zur Gestaltung einer Parkanlage und setzen dieses praktisch um.

Kooperationspartner:

Landesverband der Kunstschulen, Land Baden-Württemberg

Karl Schlecht Stiftung

Sparkasse Kraichgau, Bürgerstiftung Bruchsal,

Stadt Bruchsal

EWB Bruchsal

Jugendliche arbeiten direkt mit Künstlern, Handwerkern, Amtsleitern, dem Bürgermeister, den Stadtwerken und der Stadt Bruchsal zusammen!

40 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 23 Jahren

The screenshot shows the 'muksbook' website interface. At the top, there is a navigation bar with the 'muksbook' logo, a search bar, and the text 'Kunstschieltage Ba-Wü 2015'. The main content area features a large, handwritten-style title 'Kunstcamp 2015' and a logo for 'Musik & Kunst SCHULE Bruchsal'. A prominent handwritten note says '... public art!'. Below the title, there are buttons for 'Gefällt dir' (checked) and 'Teilnehmen'. A section titled 'Findet in Bruchsal statt' provides details about the location and sponsors, including 'Landesverband der Kunstschulen, Land Baden-Württemberg', 'Karl Schlecht Stiftung', 'Sparkasse Kraichgau', and 'Bürgerstiftung Bruchsal'. To the right, there is a post titled 'Heimat' by Robert Kroll, with a photo of a group of people. Below this, there are tabs for 'Info', 'Dozenten', and 'Fotos'. A section titled 'Aktivitäten' lists 'Workshops' such as Malerei, Objekte, Street Art, Graffiti, and Ideenkunst. Another section titled 'FREE WORKSHOPS' states that the camp is free of charge for participants. At the bottom, there is a button for 'Weitere Meldungen anzeigen'.



Ankunft Mo. 25 Mai

Wochenplan Kunstcamp 2015

Montag, 25. Mai

- bis 19.00 Ankunft und Beziehen der Schlafräume
- bis 20.30 Begrüßung und erstes Kennenlernen
- 20.30 Essen
- 21.00 bis 23.00 Abendprogramm

Dienstag, 26. Mai bis Freitag, 29. Mai

- 8.00 Frühstück
- 9.00 bis 12.00 Workshops
- 12.30 Mittagessen
- 14.00 bis 17.00 Workshops
- 18.00 Abendessen
- 20.00 bis 23.00 Abendprogramm



Samstag, 30. Mai

- 8.00 Frühstück
- 9.00 bis 13.30 Letzter Schließ
- 14.00 Mittagessen
- 15.30 bis 17.00 Aufräumen und Packen
- 17.00 Abschluss

Eure Heimreise ab Bruchsal könnt ihr auf jeden Fall ab 18.00 Uhr planen. Nach Absprache ist auch bereits eine frühere Abreise möglich, sofern es die Entfernung nicht anders zulässt.

Fürs Abendprogramm könnt ihr euch auf coole Zusatzworkshops freuen. Falls ihr dazu selbst noch Ideen oder Anregungen habt, dürft ihr uns diese auch gerne zukommen lassen.

Auf jeden Fall freuen wir uns auf eine spannende Woche mit euch, die hoffentlich für alle unvergesslich wird.



Di. 9.00 Uhr Empfang der Kunstcamper durch Bürgermeister Hockenberger. Vorstellung der Dozenten. Vorstellung der Amtsleiter: Stadtbaumeister Prof. Ayrle, Kulturamtsleiter T. Adam, Bauamtsleiter W. Guth, sowie Erklärung der Finanzierung und der finanziellen Rahmenbedingungen durch Vertreter der Sparkasse und der Bürgerstiftung.

Der Luisenpark wird zur öffentlichen Galerie

Junge Menschen suchen künstlerische Antworten auf die Frage nach der Bedeutung von Heimat heute

Bruchsal (pa) | Zwei Arbeitstage: Das ist beileibe keine lange Zeit, um einen städtischen Park in ein Kunstwerk oder eine öffentliche Galerie zu verwandeln. Zwei Arbeitstage, so eng ist der Rahmen gesteckt, den Tom Naumann, Leiter und kreativer Kopf des Kunstbereichs an der Musik- und Kunstschule Bruchsal, den aus ganz Baden-Württemberg angereisten Teilnehmerinnen und Teilnehmern seines Workshops „Was bedeutet Dir Heimat?“ gewähren kann, ehe ihre Werke im Luisenpark aufgestellt oder sogar, dank eines Hubsteigers der Stadtwerke, bei Bedarf in die Bäume installiert werden.

Die rund 40 Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind einem Aufruf gefolgt, sich im Rahmen des Workshops mit dem Heimathema auseinanderzusetzen. Ob Malerei und Grafik, Fotografie, Skulptur oder Theater, die Formen sind denkbar unterschiedlich und völlig freigestellt. Ziel ist einzig die öffentliche Präsentation und der Versuch, Antworten zu finden auf Fragen wie Identität, Willkommensein, Integration oder Fremdheit. Und dabei natürlich auch die Stadt Bruchsal als Ort dieser kreativen Auseinandersetzung kennenzulernen und wahrzunehmen.

Nicht überraschend gingen viele Hände nach oben, als Bürgermeister Ulli Hockenberger in seiner Begrüßung die Frage stellte, wer von den jungen Teilnehmern noch nie vorher in Bruchsal gewesen sei. Aber genau mit solchen Projekten, so Hockenbergers Erfahrung aus früheren Veranstaltungen, könne eine bleibende Erinnerung und Verbindung zu einem Ort entstehen. Ermöglicht wird das Projekt im Rahmen der Heimattage Baden-Württemberg insbesondere durch Sponsoren und Unterstützer, darunter die

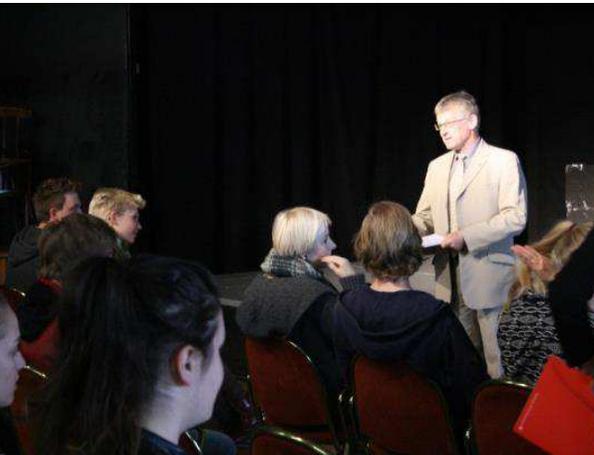


Bürgermeister Ulli Hockenberger begrüßte die rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Baden-Württemberg zum Workshop „Was bedeutet Dir Heimat?“ im Kunstthof an der Moltkestraße.

Foto: Kathrin Barth

BürgerStiftung Bruchsal sowie die Sparkasse Kraichgau, die in vieler Hinsicht Kunst und Kultur in der Region finanziell fördert. Denn diese Form der

Kreativität sei ein wesentlicher Aspekt im menschlichen Leben, so Dr. Melanie Lais von der Sparkasse bei ihrem Grußwort.



Di. 10 Uhr: Parkbegehung mit Stadtbaumeister Prof. Ayrle und den Dozenten der Kunstschule



FRAG DOCH EINFACH...

Bürgermeister:

Ulli Hockenberger

Telefon: 07251/79-212

E-Mail: ulli.hockenberger@bruchsal.de

Ordnungsamt:

Gondulf Schneider, Amtsleiter

Telefon: 07251/79-308

E-Mail: gondulf.schneider@bruchsal.de

Bauamt:

Willi Guth, Amtsleiter

Telefon: 07251/79-398

E-Mail: willi.guth@bruchsal.de

Grünflächen/Landschaftspflege:

Gerhard Hoffmann

Telefon: 07251/79-476

E-Mail: gerhard.hoffmann@bruchsal.de

Stadtplanungsamt:

Prof. Dr. Hartmut Ayrle, Amtsleiter

Telefon: 07251/79-384

E-Mail: hartmut.ayrle@bruchsal.de

Forstamt:

Michael Durst, Forstamtsleiter

Telefon: 07251/5188 und 0173/3069507

E-Mail: michael.durst@bruchsal.de

Kulturamt:

Thomas Adam, Amtsleiter

Telefon: 07251/79-380

E-Mail: thomas.adam@bruchsal.de

Baubetriebshof:

Magnus Müller, Stellvertr. Betriebsleiter

Telefon: 07251/79-686

E-Mail: magnus.mueller@bruchsal.de

Pressestelle Stadt Bruchsal:

Bernd Killinger, Persönlicher Referent
der Oberbürgermeisterin

Telefon: 07251/79-154

E-Mail: bernd.killinger@bruchsal.de

Gemeinderat: **Susanne Kaiser**

Abteilungsleiterin und Persönliche
Referentin der Oberbürgermeisterin

Telefon: 07251/79-232

E-Mail: susanne.kaiser@bruchsal.de

Streetworker:

Verena Fuhrmann

Telefon: 07251/79-363

E-Mail: verena.fuhrmann@bruchsal.de

Stadtwerke Bruchsal GmbH

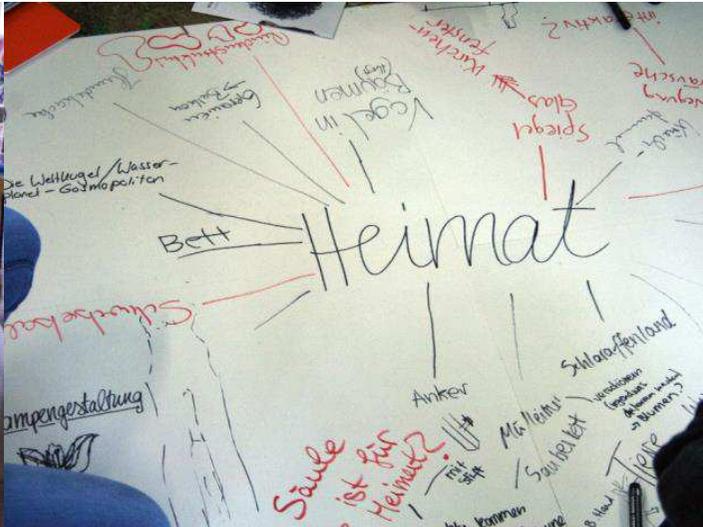
Joachim Fuchs

Telefon 07251 706-0

Hubsteiger und Strom

Di. 11 Uhr: Los geht's.

Ideen sammeln, Entwürfe zeichnen, Grundlagen klären, Entscheidungen fällen, Arbeitsmodelle bauen.

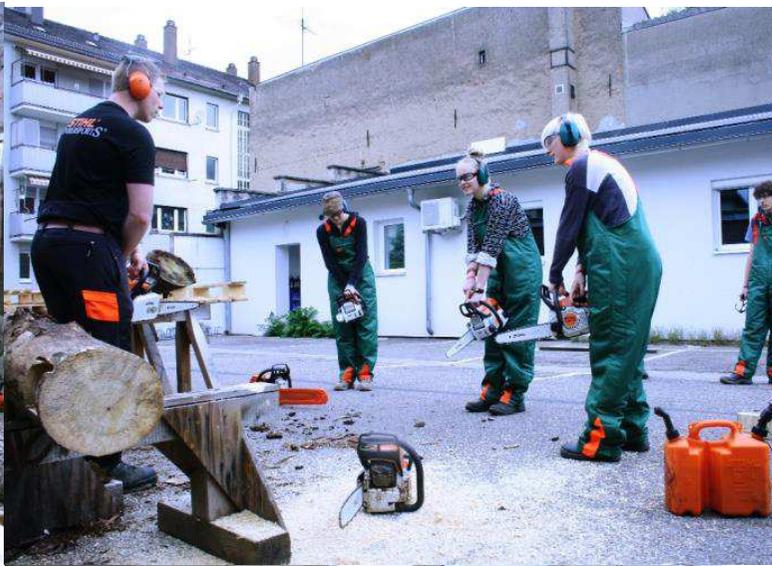


Umsetzungsmöglichkeiten besprechen, mit Stadtbaumeister Standort festlegen, Sicherheitsfragen klären, späteren Transport und Aufstellung besprechen.

GEHT DAS? SCHAFF ICH DAS? WAS BRAUCHE ICH? WO FINDE ICH ES? ... WER ZEIGT MIR WIE DAS GEHT?...Darf ich das?



Einführungen in Techniken und Werkzeuge. Motorsägenführerschein mit dem Revierförster, Schweißen lernen, Einführung in Metallbearbeitung, Maschinen und Arbeitsweisen besprechen, Kran für Baumstämme bauen usw.



Di. 19 Uhr: Abendessen, von 20 bis 22 Uhr Abendprogramm mit Workshops
Graffiti, Bodypaint, Schreibwerkstatt, dann ans Lagerfeuer sitzen und kaputt in den Schlafsack.



Mi. 7 Uhr: Wecken, Frühstück und 9 Uhr Start.
Ab jetzt wird es ernst!!!!



Do. 7 Uhr: Wecken, Frühstück und 9 Uhr Start.

Zeitpläne einhalten, Probleme lösen, Aufbau vordenken, sich gegenseitig helfen!



Do. 23 Uhr: Nachtschicht!

Alle packen mit an...

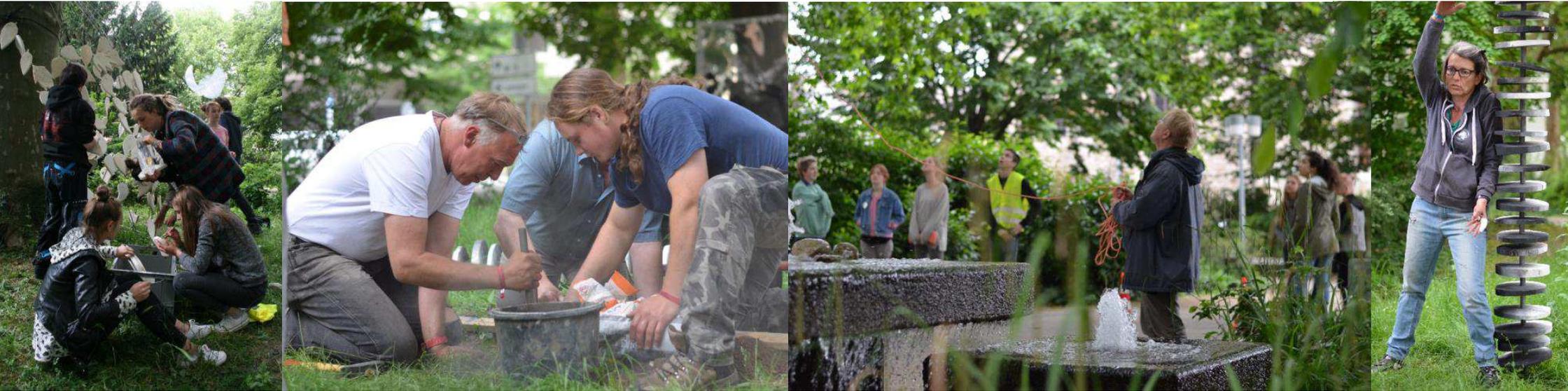


Fr. 8 Uhr: Deadline!

Um 10 kommt der Hubsteiger, alles muss in den Park transportiert werden. Und zwar „just in time“.



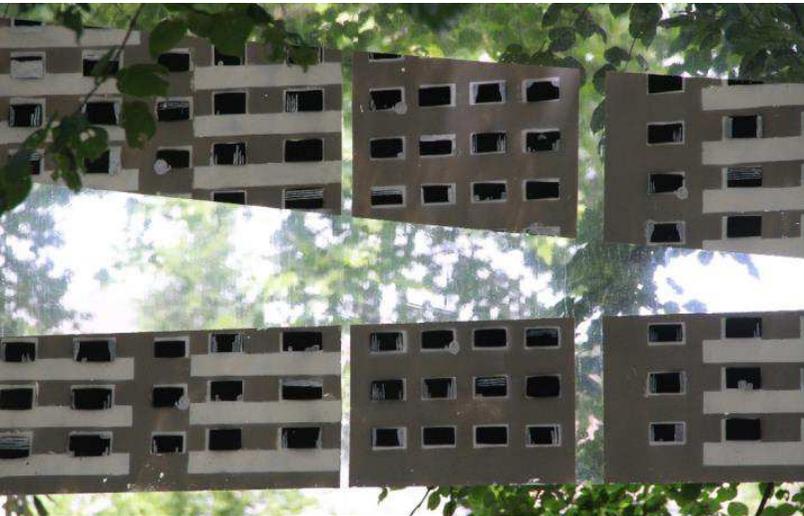
Fr. 17 Uhr: ... auf den letzten Drücker....



Fr. 18.07 Uhr: Eröffnung













Wir sind schuld.....

Musik- und Kunstschule Bruchsal

Dozenten: Sabine Naumann, Michael Brenner, Dennis Abel, Tom Naumann

Ermöglichungsbüro: Stadtbaumeister Prof. Dr. Ayrle, Bauamtsleiter Willi Guth, Bürgermeister Hockenberger,
Kulturamtsleiter Thomas Adam, Stadt Bruchsal

Küche: Ute Prüfer

Unermüdliche Helfer: Selina Brambach, Arvid Duchard, Katrin Barth, Kim Rathnau

FSJ der Kunstschule: Svea Ret.

Geschäftsstelle: Sonja Schneider.

